

Dünn besiedelte ländliche Kreise, schrumpfend (K4.3)

Zahl der Kommunen, die diesem Typ zugerechnet werden: 28 (von 400)

Strukturelle Merkmale des Kreistyps

Dünn besiedelte ländliche Kreise sind Kreise mit einem Bevölkerungsanteil in Groß- und Mittelstädten unter 50 Prozent und einer Einwohnerdichte ohne Groß- und Mittelstädte unter 100 Einwohner:innen/km².²⁸

Zur Klassifizierung des Kreises in eine wachsende, stabile oder schrumpfende demographische und wirtschaftsorientierte Entwicklung werden die folgenden sechs Indikatoren durch Bildung des geometrischen Mittels, Einteilung in Quintile und Übersetzung der Quintile in ein Punktsystem bewertet:²⁹

- Ø jährliche Bevölkerungsentwicklung von 2016 bis 2021 in Prozent
- Ø jährlicher Gesamtwanderungssaldo von 2016 bis 2021 je 1.000 EW
- Ø jährliche Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen (20 bis 64 Jahre) von 2016 bis 2021 in Prozent
- Ø jährliche Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) am Arbeitsort von 2016 bis 2021 in Prozent
- Ø jährliche Veränderung der Arbeitslosenquote von 2015/16 bis 2020/21 in Prozentpunkten
- Ø jährliche Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens je EW von 2015/16 bis 2020/21 in Prozent

Im Maximum kann ein Kreis 24 Punkte erzielen, im Minimum 0 Punkte. Dabei ist zu beachten, dass aus Bedeutungs- und Reliabilitätsgründen die drei demographischen Indikatoren (Bevölkerungsentwicklung, Gesamtwanderungssaldo und Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen) doppelt so stark gewichtet werden wie die wirtschaftsorientierten Indikatoren (Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) am Arbeitsort, Veränderung der Arbeitslosenquote und Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens).

Schrumpfende Entwicklung bzw. überdurchschnittlich schrumpfende Entwicklungsrichtung bedeutet, dass es sich um Kreise handelt, deren sechs verschiedene Wachstums-/Schrumpfungskennzahlen im unteren Bereich liegen (Punktzahl 0 bis 10), d. h. im Zeitraum von 2016 bis 2021 haben die Indikatoren (stark) ausgeprägte Schrumpfungstendenzen gezeigt.

Relative SDG-Profilstärken

SDG 1/Keine Armut: Altersarmut ist in den dünn besiedelten und schrumpfenden ländlichen Kreisen ein relativ geringes Problem, wie die Daten für das Jahr 2022 zeigen. Auch die Wohnungslosigkeit ist in diesen Kreisen durchschnittlich. Die Dynamikindikatoren deuten zudem auf einen stärkeren Rückgang der SGB-II-/SGB-XII-Quote und der Kinderarmut im Vergleich zu den anderen Kreistypen hin.

SDG 2/Kein Hunger: Im Gegensatz zu den dünn besiedelten ländlichen Kreisen mit wachsender oder stabiler Entwicklung ist der Stickstoffüberschuss in diesem Kreistyp im Jahr 2022 vergleichsweise gering.

SDG 5/Geschlechtergleichstellung: Bei den dünn besiedelten ländlichen Kreisen mit schrumpfender Entwicklung ist das Verhältnis der Beschäftigungsquote von Frauen und Männern überdurchschnittlich positiv.

SDG 7/Bezahlbare und saubere Energie: Die installierte Nettoleistung erneuerbaren Stroms je Einwohner:in ist in diesem Kreistyp überdurchschnittlich hoch.

²⁸ Vgl. <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumb Beobachtung/Raumabgrenzungen/deutschland/kreise/siedlungsstrukturelle-kreistypen/kreistypen.html> (Download 6.6.2025).

²⁹ Vgl. BBSR 2015: 8 ff.

SDG 11/Nachhaltige Städte und Gemeinden: Im Vergleich zu den anderen Kreistypen weisen die dünn besiedelten und schrumpfenden ländlichen Kreise aktuell besondere Stärken bei den Mietpreisen, der Flächeninanspruchnahme, der Flächennutzungsintensität und der Versorgung mit Naherholungsflächen auf. Die letzten drei weisen auch für den Zeitraum 2015 bis 2022 eine positivere Entwicklung auf als die anderen Kreistypen.

SDG 13/Maßnahmen zum Klimaschutz; Der Anteil der Siedlungsfläche im Überschwemmungsgebiet ist in diesem Kreistyp im Vergleich niedrig.

SDG 15/Leben an Land: Eine deutliche Profilstärke liegt im Jahr 2022 in diesem Kreistyp in der Landschaftsqualität und in dem Anteil der Naturschutzflächen, welche überdurchschnittlich hoch sind.

SDG 16/Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: Wie in den dünn besiedelten ländlichen Kreisen mit stabiler Entwicklung liegen die Liquiditätskredite in diesem Kreistyp im Jahr 2022 auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau.

Spezifische SDG-bezogene Herausforderungen

SDG 3/Gesundheit und Wohlergehen: Die vergleichsweise hohe vorzeitige Sterblichkeit zeigt Handlungsbedarf auf. Dies gilt sowohl für die Statusindikatoren des Jahres 2022 als auch für die negative Entwicklung in den Vorjahren. Zudem ist die wohnortnahe Grundversorgung mit Hausärzt:innen und Apotheken im Vergleich deutlich schlechter.

SDG 4/Hochwertige Bildung: In dünn besiedelten ländlichen Kreisen mit schrumpfender Entwicklung lässt sich eine vergleichsweise niedrige Grundversorgung mit Grundschulen feststellen.

SDG 8/Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: Eine leicht überdurchschnittliche Langzeitarbeitslosenquote und ein vergleichsweise niedriges Bruttoinlandsprodukt deuten auf wirtschaftliche Herausforderungen für diesen Kreistyp hin.

SDG 9/Industrie, Innovation und Infrastruktur: Ähnlich wie in den dünn besiedelten ländlichen Kreisen mit wachsender und stabiler Entwicklung ist der Anteil der Hochqualifizierten an der Bevölkerung unterdurchschnittlich

SDG 11/Nachhaltige Städte und Gemeinden: In diesem Kreistyp zeigen die Wohnfläche pro Einwohner:in, die wohnungnahe Grundversorgung mit Supermärkten sowie der Anteil der zugelassenen Pkw mit Elektroantrieb klare Herausforderungen auf.

SDG 16/Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: Entsprechend der rückläufigen Entwicklung liegen die Steuereinnahmen in diesem Kreistyp erwartungsgemäß auf einem relativ niedrigen Niveau.

Handlungsempfehlungen

Ländliche Kreise mit Verdichtungsansätzen, deren Bevölkerung, Wirtschaft und/oder finanzielle Ressourcen schrumpfen, haben grundsätzlich schlechtere Voraussetzungen als viele Kommunen anderer Typen, um Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung zu bewältigen. Die individuellen Voraussetzungen können dabei jedoch durch weitere strukturelle und historisch bedingte Faktoren stark variieren. Um die betroffenen Kommunen in Zukunftsfragen zu unterstützen, bedarf es oftmals der Hilfe in Form von finanziellen Mitteln und Steuerungsmöglichkeiten sowie rechtlicher Rahmenbedingungen und Standards der übergeordneten Ebenen. Ist eine Trendumkehr unausweichlich, sollte vor Ort versucht werden, die Schrumpfung im Sinne der Nachhaltigkeit zu gestalten. Dazu gehören insbesondere der gesellschaftliche Umbau, der mit Dorfmanager:innen, Zukunftsdialogen und weiteren Beteiligungsprozessen aktiv gesteuert werden kann, sowie die Reduzierung des Gebäudeüberhangs durch Leerstand, dem mit Zwischennutzungen oder Rückbau begegnet werden kann. Dem Bevölkerungsschwund in schrumpfenden Kommunen folgt in der Regel kein angemessener Rückgang der bebauten Umwelt, wodurch sich jedoch vielfältige Chancen für die ökologische Nachhaltigkeit ergeben, auf die wiederum Bedeutungsgewinne in den Bereichen Naturschutz, Tourismus, Energieversorgung und letztlich auch Wohnattraktivität folgen können.

Empfehlung: Arme und armutsgefährdete Menschen in den Blick nehmen

Wie oben beschrieben, sind die Armutsindikatoren in diesem Kreistyp im Vergleich zu anderen Kreistypen zwar eher unproblematisch. Dennoch sollte im Rahmen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung darauf geachtet werden, dass die negativen Folgen von Armut in den Handlungsfeldern des kommunalen Pflicht- und freiwilligen Aufgabenspektrums grundsätzlich kompensiert bzw. vermieden werden – auch wenn ein vergleichsweise geringerer Anteil der Bevölkerung davon betroffen ist. Handlungsmöglichkeiten bestehen insbesondere in den Bereichen Wohnen, Wohnumfeld/öffentlicher Raum, soziale Folgen von Armut und – im ländlichen Raum von besonderer Bedeutung – Mobilität.

Solange in der Kommune Menschen leben, die von Armut betroffen sind, sollten diese von den kommunalen Entscheidungsträger:innen nicht vergessen werden – insbesondere dann, wenn Armut ein weniger offensichtliches Problem ist als andernorts. Es kann hilfreich sein, kommunikative Maßnahmen zu ergreifen, um die Sensibilität für das Thema – insbesondere in der Kommunalpolitik – zu erhöhen. Wenn es bereits präventive Ansätze in Bezug auf Familienarmut gibt, z. B. durch eine gute Zusammenarbeit von Kindertagesstätten, Schulen und Familienzentren, sollten diese langfristig gesichert werden. Für benachteiligte Familien sind auch finanzielle Unterstützungsleistungen wichtig, die den Zugang von Kindern und Jugendlichen zu Sportvereinen, Klassenfahrten, außerschulischen Bildungsangeboten und Lernhilfen sowie Lernmaterialien verbessern.

Empfehlung: Frühkindliche Bildungsangebote weiter und integrativer ausbauen

Die Betreuungsquote der unter 3-Jährigen ist im Jahr 2022 überdurchschnittlich hoch, in anderen Kreistypen sind die Werte jedoch deutlich stärker gestiegen. Die frühkindliche Betreuung ist wichtig, um die Bildungschancen der Kinder unabhängig von Herkunft, Bildungsstand und Einkommen der Eltern zu sichern. Wenn mit der Förderung von Kindern möglichst früh begonnen wird und auch bildungsbereichsübergreifende Präventionsketten, Netzwerke und Bildungsstrukturen aufgebaut werden, ist zu hoffen, dass sich dies auch auf die negative Entwicklung der Schulabbrecherquote auswirkt.

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2022			Dynamik 2015 – 2022		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
1	Keine Armut	SGB-II-/SGB-XII-Quote	9,0	3,8	14,2	-17,1	-36,5	19,5
		Armut – Kinderarmut	13,3	5,8	20,5	-18,0	-43,6	35,7
		Armut – Jugendarmut	10,7	4,6	17,0	-4,1	-41,8	79,8
		Armut – Altersarmut	1,5	0,0	3,3	11,4	-96,9	59,6
		Wohnungslosigkeit	0,0	0,0	0,1			
2	Kein Hunger	Stickstoffüberschuss der Landwirtschaft	27,5	8,5	39,9	-56,7	-81,9	-40,9
3	Gesundheit und Wohlergehen	Vorzeitige Sterblichkeit – Frauen	1,2	0,9	1,6	23,6	-18,9	77,2
		Vorzeitige Sterblichkeit – Männer	2,4	1,7	3,0	16,3	-8,4	36,1
		Wohnungsnahe Grundversorgung – Hausarzt	1962,0	1073,0	3066,0			
		Wohnungsnahe Grundversorgung – Apotheke	2594,7	1637,0	4336,0			
		Personal in Pflegeheimen	761,8	607,5	943,0	5,6	-5,7	19,8
		Personal in Pflegediensten	0,1	0,0	0,2	-20,7	-43,2	-0,2
		Pflegeheimplätze	58,9	33,8	82,2	3,5	-11,6	27,7
		Luftschadstoffbelastung	11,3	8,2	13,2	-18,5	-34,9	-12,7
4	Hochwertige Bildung	Wohnungsnahe Grundversorgung – Grundschule	1943,2	1357,0	2599,0			
		Schulabbrecherquote	5,9	1,7	15,3	59,2	-62,8	231,3
		Betreuung von Kindern (unter 3-Jährige)	48,1	24,2	61,5	7,5	-4,3	25,2
		Integrative Kindertageseinrichtungen	23,6	11,1	65,0	2,7	-47,2	59,0
5	Geschlechtergleichstellung	Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern	95,5	81,1	101,9	0,2	-5,2	7,4
		Verhältnis der Medianeinkommen von Frauen und Männern	94,6	78,3	109,3	3,1	-1,1	11,7
6	Sauberes Wasser und Sanitärversorgung	Abwasserbehandlung	89,2	56,1	99,9	-0,8	-43,9	28,6
7	Bezahlbare und saubere Energie	Strom aus erneuerbaren Quellen	5,5	0,6	20,0	140,2	31,1	444,0
		Ladesäuleninfrastruktur	0,8	0,3	1,3	3243,0	667,7	8547,5
8	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Bruttoinlandsprodukt	29731,1	17562,1	44282,6	18,8	7,9	31,3
		Langzeitarbeitslosenquote	2,9	0,9	6,5	-22,5	-48,7	89,9
		Beschäftigungsquote – 15- bis 64-Jährige	64,6	56,9	71,0	9,7	-0,1	16,0
		Beschäftigungsquote – 55- bis 64-Jährige	57,2	48,4	63,3	21,6	10,3	30,1
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	Aufstocker:innen	19,4	16,4	22,6	-33,3	-43,1	-22,3
		Existenzgründungen	4,5	0,1	7,2	-4,9	-97,2	32,8
		Hochqualifizierte Breitbandversorgung – Private Haushalte	10,0	6,3	14,3	15,8	-4,0	42,3
10	Weniger Ungleichheiten		84,1	56,3	95,0			
		Beschäftigungsquote – Ausländer	65,0	40,5	83,6	33,4	9,8	64,8
		Schulabbrecherquote – Ausländer	353,3	87,4	780,8	-34,0	-63,1	18,0
		Einbürgerungen	1,5	0,0	3,2	16,8	-91,4	144,4

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2022			Dynamik 2015 – 2022		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	Mietpreise	6,2	5,3	7,3	151,8	90,0	255,0
		Wohnfläche	50,0	45,4	60,8	5,7	2,7	8,2
		Wohnungsnah Grundversorgung – Supermarkt	1910,7	1126,0	2875,0			
		Pkw-Dichte	615,1	536,3	715,7	6,6	4,0	11,6
		Pkw mit Elektroantrieb	1,3	0,8	2,6			
		Verunglückte im Verkehr	4,0	2,7	5,4	-9,2	-25,9	15,5
		Flächeninanspruchnahme	10,2	6,7	16,7	11,8	0,3	42,3
		Flächenneuanspruchnahme	-0,1	-4,6	0,5	-6894,5	-	186573,9
		Flächennutzungsintensität	1405,8	874,7	2119,5	14,9	-0,1	51,0
		Naherholungsflächen	195,6	74,9	359,4	100,3	-26,6	367,4
		Fertiggestellte Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie	65,6	39,9	86,8	76,5	12,4	188,3
12	Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster	Fairtrade Town	6,0	6,0	6,0			
		Fairtrade Schools	2,7	1,1	4,9			
		Trinkwasserverbrauch - Private Haushalte	114,0	83,8	175,8	7,4	-31,2	47,5
		Abfallmenge	0,5	0,3	0,6	2,7	-14,2	25,3
13	Maßnahmen zum Klimaschutz	Siedlungslast im Überschwemmungsgebiet	6,7	0,2	19,6	5,2	-27,3	114,3
14	Leben unter Wasser	Fließgewässerqualität	13,2	1,5	46,1	266,5	-85,6	3372,6
15	Leben an Land	Naturschutzflächen	21,7	6,6	53,3	0,3	-1,6	6,4
		Landschaftsqualität (Hemerobie)	4,0	3,4	4,4	0,2	-0,5	1,5
16	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Straftaten	56,4	25,1	88,5	-5,4	-33,0	18,5
		Finanzmittelsaldo	45,2	-651,0	309,0	-37,1	-671,4	482,2
		Steuereinnahmen	909,3	682,1	1232,1	43,8	20,4	69,8
		Liquiditätskredite	209,4	0,0	1059,0	-59,1	-100,0	89,7
17	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele							

Legende der Wertangaben

Formatierung	Normalschrift	Gegraut
	relativ hohe Homogenität (deutlich geringere Varianz als in der Gesamtheit aller Kreise)	geringe Homogenität/ nicht typisch (ähnliche Varianz im Vergleich zur Gesamtheit aller Kreise)

Färbung	Im Vergleich mit anderen Kreistypen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsperspektive ist die Ausprägung stark negativ (rot) bis stark positiv (grün)